

Es folgen einige Workshopbeschreibungen:

Ich besuchte den Workshop „Schule in Afrika und Wasser wirkt“. Wir lernten unsere Kinderrechte kennen und dass sie in anderen Ländern oft nicht eingehalten werden, dass Kinder ausgebeutet und sogar als Soldaten in den Krieg geschickt werden. Zu dem Thema Kindersoldaten starteten wir sogar eine Aktion, wenn auch im Kreise des Forums: Im Rahmen des „Red Hands Day“ durfte jeder, der wollte, als ein Zeichen gegen Kindersoldaten den Abdruck seiner roten Hand auf einem Laken vor unserem Workshop-Raum hinterlassen. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, doch leider können weltweit über 263.000 Kinder nicht zur Schule gehen. Deshalb beschäftigten wir uns mit „ der Schule im Koffer“. In so einem Koffer waren Schulsachen für 40 Kinder darin, beispielsweise Hefte und Stifte. So ein Koffer wird von UNICEF an einen Ort geschickt, an dem es keine Schule gibt, wie zum Beispiel nach Afrika, und kostet 150 Euro. Der Koffer wird meistens durch Spenden finanziert.

Außerdem haben wir Wasser gefiltert. Oft haben Kinder in Entwicklungsländern kein sauberes Wasser und müssen trotzdem sehr lange für dieses schmutzige Wasser laufen. Um das Wasser zu filtern, braucht man verschiedene Erd- und Sandschichten, was erst komisch klingt, denn man denkt ja, das würde das Wasser noch schmutziger machen. Das Ergebnis war verblüffend: Das zuvor schmutzige Wasser war relativ klar. Es war zwar noch kein richtiges Trinkwasser, aber dennoch nicht mehr so trüb und schmutzig wie vorher.

Aurelia Stauder, 6gm2

In unserem Workshop lernten wir, wie man ein Buch gebunden hat, bevor diese Arbeit von Maschinen übernommen wurde. Der Workshopleiter Herr Niess-Steffens hat uns dabei geholfen, unsere eigenen Bücher zu binden und zu gestalten. Einzelne Bestandteile der Arbeit waren der Buchblock und der Einband, das Zusammenleimen und die Befestigung eines Lesezeichens. Dabei waren Fingerspitzengefühl und Genauigkeit sehr wichtig, am Ende ein stabiles und schönes Buch zu erhalten.

Anna-Maria Schuster, 10w1, und Lotte Übelacker, 9wm

Wir besuchten den Workshop „Gebärdensprache“. Dort lernten wir von gehörlosen Referenten das Fingeralphabet und verschiedene Gebärden für Obst und Gemüse. Außerdem lernten wir einfache Sätze. Die Leiter des Workshops erzählten uns auch vieles Interessantes aus ihrem Leben, wie zum Beispiel, dass Gehörlose eine sehr hohe, unkontrollierte Stimme haben und deshalb nicht gern sprechen.

Sabrina Hemmer und Lisa Ludewig, 6gm1

Ich war im Workshop „Bienen und Insekten“, wir haben uns aber hauptsächlich mit Bienen beschäftigt. Am ersten Tag sind wir einmal um die Burg gegangen und haben festgestellt, dass es sehr viele unnütze Blumen für Bienen gab und nur sehr wenige nutzbare Blumen. Am nächsten Tag sind wir nach Feucht ins Bienenmuseum gefahren. Dort haben wir viele interessante Informationen gesammelt.

Michalina Smyk, 6gm2